

Antrag
des Gemeinderates
an den Einwohnerrat

2652

Pratteln, 21. September 2010

**Beantwortung Postulat Nr. 2652 der Fraktion der Unabhängigen und Grünen,
Christoph Zwahlen, betreffend "Entsorgung von Sperrgut und anderen
Wertstoffen" vom 22. März 2010**

1. Ausgangslage

An seiner Sitzung vom 26.04.2010 überwies der Einwohnerrat dem Gemeinderat das Postulat Nr. 2652 von Christoph Zwahlen der Fraktion der Unabhängigen und Grünen Pratteln. Darin wird der Gemeinderat aufgefordert ein Konzept auszuarbeiten, mit dem die Prattler Bevölkerung Grobsperrgut, aber auch Altmetall und Unbrennbares, unkompliziert entsorgen kann.

2. Erwägungen

Pratteln bietet heute ein System mit Sammeldiensten und Sammelstellen für die Entsorgung verschiedener Abfallfraktionen an. Neben der wöchentlichen Hauskehricht- und Kleinsperrgutabfuhr gibt es jährlich vier Grobsperrgutsammlungen. Diese Abfuhr sind kostenpflichtig. Andere Abfälle, wie Altmetall, Fensterglas, Spiegel und Unbrennbares können immer während den Öffnungszeiten auf dem Werkhof abgegeben werden und zwar kostenlos. Zudem findet einmal pro Jahr eine Gratis-Metallsammlung statt. Altpapier und Karton wird monatlich abgeholt. Sonder- und Elektronikabfälle können an den jeweiligen Verkaufsstellen gratis zurückgegeben werden. Zudem organisiert die Gemeinde jährlich einen Bring-Hol-Tag und alle zwei Jahre eine spezielle Sammelaktion. Diese Angebote sind im Prattler Kalender und auf der Homepage der Gemeinde aufgeführt.

In und um Pratteln besteht zudem ein recht dichtes Netz an privaten Unternehmen, die ein schnelles und unkompliziertes Entsorgen aller möglichen Abfallarten, meistens auch an Samstagen, anbieten. Gegen entsprechende Bezahlung kann auch ein Abholdienst organisiert werden.

Diskussionen zwischen den Gemeinden und mit dem Kanton zeigen, dass sich die Ausgestaltung der kommunalen Abfallwirtschaft in den nächsten Jahrzehnten verändern wird. Es gilt wirtschaftlich tragfähige, aber auch nachhaltige Lösungen zu finden. Niederschwellige Entsorgungsangebote sollen nämlich nicht einfach dazu führen, dass Sachen schneller und unbedachter weggeworfen werden. Um die Kosten für Zusatzangebote zu optimieren, kommt der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden eine grosse Rolle zu. Ebenso ist es zwingend, Synergien mit den vorhandenen Angeboten Privater zu nutzen. Pratteln verfolgt diese Entwicklung, um sie in die längerfristige Planung einfließen zu lassen.

Die im Postulat aufgeführten Ideen fordern zusätzliche Dienstleistungen, welche einerseits unter Berücksichtigung des Kosten/Nutzen-Verhältnisses zu beurteilen sind, andererseits auch eine genügende Nachfrage voraussetzen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass das heutige Angebot, auch im Vergleich mit anderen Gemeinden, zweckmässig ist. Die seit dem Jahr 2006 vierteljährlich stattfindende Grobsperrgutabfuhr hat sich bewährt. Es wird noch geprüft, ob allenfalls beim Werkhof ein beschränktes Angebot zur Abgabe von Entsorgungsmaterialien eingeführt werden kann (zB. verlängerte Öffnungszeiten an einem Werktag).

3. Beschluss

Das Postulat Nr. 2652 wird abgeschrieben.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Der Präsident: Der Verwalter:
 
B. Stingelin St. Brauchli

Beilage
- Postulat Nr. 2652